



18. Jahrgang
Nr. 1 / 2017

Ökumenischer

Gemeindebrief

Gemeinsamer Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ennabereuf mit den Orten Breithülen, Ingstetten und Jüdingen, der Evangelischen Kirchengemeinde Sontheim und der Katholischen Kirchengemeinde Mutter Maria in Heroldstatt.



Gott spricht:
Ich schenke
euch ein
neues Herz
und lege einen
neuen Geist
in euch.

Hesekiel 36,26

Die Jungscharen der Evangelischen Kirchengemeinden



jeden 2. Dienstag ab 17.45 Uhr **Mädchenjungschar** im Gemeindehaus Ennabeuren

jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr **Jungschar „peace & fun“** im Gemeindesaal Sontheim

jeden 2. Samstag ab 18.00 Uhr **Jungschar "HalliGalli"** im Gemeindesaal Sontheim

Dank an unsere Sponsoren!

Wie an jedem Jahresanfang möchten wir hiermit allen Sponsoren unseres Gemeindebriefes danken, danken für die teilweise schon jahrelange finanzielle Unterstützung die es den Kirchengemeinden erst ermöglicht diesen Gemeindebrief so zu erstellen.

Wir bitten unsere Leser die Sponsoren bei eventuellen eigenen Vorhaben, soweit möglich, zu berücksichtigen.

Die Gemeindebriefredaktion wünscht allen Lesern und Sponsoren Gottes Segen im Neuen Jahr, Gesundheit und viel Freude beim Lesen der Gemeindebriefe!

Haben Sie Anregungen, Lob oder Kritik, dann wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder!

Ihre Gemeindebriefredaktion

Titelbild ©	Jahreslosung 2017 - Motiv Stefanie Bahlinger, Mössingen mit freundlicher Genehmigung vom Verlag am Birnbach
Seite 2	Vermischtes
Seite 3	In diesem Gemeindebrief
Seite 4 und 5	Andacht von Pfarrer Thomas Knöppler
Seite 6 und 7	Aus den Evangelischen Kirchengemeinden Ennabeuren und Sontheim
Seite 8	Stiftung Keniahilfe Schwäbische Alb
Seite 9	Ökumene
Seite 10 und 11	Gottesdienstzeiten der drei Kirchengemeinden <i>Kurzfristige Änderungen sind möglich!</i> <i>Bitte beachten Sie die Kirchlichen Nachrichten im Heroldstatt Bote</i>
Seite 12	Weltgebetstag der Frauen
Seite 13	Aus der Katholischen Kirchengemeinde Mutter Maria Ennabeuren
Seite 14	Kinderhaus Heroldstatt
Seite 15	Kinderseite
Seite 16	Jungscharen / Kinderkirche der Evangelischen Kirchengemeinden
Seite 17	Freud und Leid in den drei Kirchengemeinden
Seite 18	Impressum
Seite 19	Unsere Sponsoren
Seite 20	Kaffeerelle - exklusive in unserem Gemeindebrief (der Versuch <u>ohne Worte</u> ein aktuelles Thema darzustellen)

**Nächster
Gemeindebrief**



Gemeindebrief Nr. 2 / 2017 erscheint zum 01.04.2017
Redaktionsschluss ist Ende Februar 2017



War Jesus ein Halbgott?

von Pfarrer Thomas Knöppler

Liebe Mitchristen
in Sontheim und Ennabeuren, Breithülen,
Ingstetten und Justingen!

Es ist Abend geworden: der Abend des 8. Dezember. Ich sitze am Schreibtisch und mache mir Gedanken über das geistliche Wort für den Gemeindebrief. Da fällt mir auf, dass der 8. Dezember ein besonderer Tag ist: Die Katholiken unter uns feiern heute Mariä Empfängnis.

Auf den ersten Blick scheint dieses Fest einen unzutreffenden Platz im Kalender zu haben. Wir hätten die Empfängnis Mariens neun Monate vor der Geburt Jesu erwartet. Und tatsächlich: Es gibt am 25. März den Tag der Ankündigung der Geburt des Herrn. Mariä Empfängnis bezeichnet aber nicht die Empfängnis Jesu durch Maria, sondern es bezieht sich auf die Geburt Mariens. Weil schon die Geburt der Mutter Jesu außergewöhnliche Umstände gehabt haben soll, feiern katholische Christen an diesem Tag das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria.

Martin Luther hat übrigens diese Lehre von der unbefleckten Empfängnis Mariens in seinen frühen Jahren geteilt. Weil sie aber aus Worten der Heiligen Schrift nicht begründbar ist, ist sie im evangelischen Raum fremd geblieben. Anders verhält es

sich im Fall der Jungfrauengeburt: Das Neue Testament spricht davon.

Freilich bereitet das Bekenntnis "geboren von der Jungfrau Maria" vielen modernen Menschen intellektuelle Beschwer. Wir sind aufgeklärt. Die Behauptung, dass ein Menschenkind von einer Jungfrau geboren wird, erscheint für unsere Vernunft als eine arge Zumutung. Wir wissen um die Zusammenhänge der Entstehung neuen Lebens. Wir tun uns daher schwer mit dieser Aussage des Apostolischen Glaubensbekenntnisses.

Der deutsche Wortlaut verführt denn auch zu der Erklärung, der Heilige Geist und die Maria seien eine sexuelle Verbindung eingegangen, aus der dann das Jesuskind entstanden ist. Und wer sich in der antiken Mythologie ein wenig auskennt, wird schnell auf die eine oder andere Geschichte verweisen können. Im alten Griechenland ging man selbstverständlich davon aus, dass männliche Götter mit weiblichen Menschen zusammenkamen. Aus dieser Verbindung entstanden dann die Halbgötter. War Jesus ein Halbgott?

So aber sind die dem Glaubensbekenntnis zugrunde liegenden biblischen Aussagen über die Geburt Jesu aus der Jungfrau Maria (vgl. Lk 1,27.34; Mt 1,18) nicht gemeint. Denn nach dem griechischen Urtext des Neuen Testaments ist der Heilige Geist sächlich. Und überträgt man die

Aussagen in die hebräisch-aramäische Sprachform Israels zurück, so ist der Heilige Geist weiblich. Die biblischen Texte jedenfalls haben nicht an einen sexuellen Vorgang gedacht. Ihnen geht es um etwas Anderes.

Die Wendung "empfangen durch den Heiligen Geist" meint einen Vorgang, nach dem die dritte Person des einen Gottes dessen zweite Person an Maria übergibt. Auf welche Weise sich das konkret vollzogen hat, bleibt ein Geheimnis. Abgesehen von dieser Übergabe unterscheidet sich nichts von den üblichen Vorgängen bei der Geburt eines Menschen. Mit dieser Übergabe ist freilich die außergewöhnliche Folge der Geburt aus einer Jungfrau gegeben. Wäre der Heilige Geist ein Mann, so könnte das nicht mehr ausgesagt werden.

Die Wendung "geboren von der Jungfrau Maria" meint zwar vordergründig einen leiblichen Vorgang, aber auf dem liegt kein eigenständiges Gewicht. Das wird immer wieder missverstanden: Schon im zweiten Jahrhundert nach Christi Geburt wird in einem apokryphen Evangelium berichtet, wie kurz nach der Geburt Jesu der Zustand der Jungfräulichkeit Mariens überprüft wird. Bei der biblischen Rede von der Jungfrauengeburt liegt die Betonung jedoch nicht auf einem physischen Zustand, sondern auf der Einsicht, dass Jesus keinen Menschen zum leiblichen

Vater hat. Durch die Aussage der Geburt Jesu von der Jungfrau Maria soll zur Sprache gebracht werden, dass Gott selbst der Vater Jesu ist.

Diese Einsicht wird durch eine weitere Beobachtung unterstrichen. Von der Jungfrauengeburt erzählen nur Matthäus und Lukas in ihren Kindheitsgeschichten. Bei den anderen Autoren des Neuen Testaments begegnet diese Vorstellung nicht. Markus und Paulus etwa wissen um die Präexistenz Jesu, also um sein vorzeitliches Leben bei Gott: Als einer, der vor allem Anfang bei Gott war, kommt Jesus auf die Erde. Und Johannes besingt den Uranfang des Wortes, das bei Gott ist und selbst göttlichen Wesens ist: Dieses Wort nimmt die Vergänglichkeit und Hinfälligkeit menschlichen Lebens an. In jedem Fall geht es darum, die göttliche Herkunft des Erlösers Jesus Christus zur Sprache zu bringen.

Wenn wir am Weihnachtsfest im Gottesdienst wieder die Worte des Glaubensbekenntnisses sprechen, sollten wir uns nicht an Vordergründigem stoßen. Dafür, dass Gottes Heil zur Welt kommt, ist entscheidend, dass auch der Heilsbringer seinen Ursprung in Gott hat. So armselig und wundersam zugleich die Geschichte der Geburt Jesu ist, so heilsam und befreiend ist doch, dass in ihm Gott selbst in unsere Welt kommt.

Wichtige Entscheidungen

von Gertraud Wille-Boller

Opfer für die Weltmission 2017

Der Kirchengemeinderat Ennabeuren hat in seiner letzten Sitzung das Weltmissionsopfer der Kirchengemeinde beschlossen. Neues Ziel ist die Theodor-Schneller-Schule in Amman (Jordanien).

300 Schülerinnen und Schüler besuchen die Schule und leben teilweise im Internat. Ein neues Förderzentrum für lernschwache Kinder vervollständigt das Angebot. Herausragend ist die gemeinsame Erziehung von christlichen und muslimischen Kindern. Respekt für die Religion des Anderen und Toleranz im Umgang miteinander, sind wichtige Ziele der Schule.

Als zweites, alternatives Ziel benannte der KGR die Mädchenarbeit in Nethanja (Indien), die schon über Jahre von der Kirchengemeinde Ennabeuren bedacht wird.

Empfohlenes Opfer der Landeskirche

gehen in die Arbeit für verfolgte Christen in der Welt und in die Bezirksjugendarbeit. Dieses Opfer für die Jugendarbeit kommt zur Hälfte unserer eigenen Jugendarbeit zu Gute. Neu ist ein vom Kirchenbezirk empfohlenes Opfer, das Kirchengemeinden des Bezirks in besonders angespannten finanziellen Situationen zukommt. 2017 wird die Kirchengemeinde Gomadingen-Steingebronn in ihrer umfangreichen Kirchensanierung unterstützt.

Das **Opfer am Heiligen Abend 2016** geht an die Stiftung des Kirchenbezirks „Kenia-Hilfe Schwäbische Alb“ für das Projekt in Karai. Die Stiftung hat feste finanzielle Verpflichtungen, um den schu-

lichen Betrieb, die Ausbildungsstätten und das Internat aufrecht zu erhalten.



Hinweis der Redaktion:

In der Kirche liegen die Jahreshefte 2016 zur Information über die Arbeit in Karai aus. Die Hefte können auch bei Herrn Mühle abgeholt werden.

Plan für die kirchliche Arbeit

Der Haushaltsplan 2017 ist beschlossen, er umfasst eine Kirchensteuerzuweisung von fast 71.000 €. Dieser Betrag wird der Kirchengemeinde im Rahmen der Budgetierung für die laufenden Ausgabe zugeteilt. Die Kosten für die Orgelausreinigung und den barrierefreien Zugang zur Kirche werden den Rücklagen entnom-

men, soweit ausreichend. Darüber hinaus ist die Kirchengemeinde auf Spenden angewiesen.

Deutlich spürt auch die Kirchengemeinde die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank, die Zinsen für Angespertes sind erheblich zurück gegangen.

Kirche im Winter

In den Wintermonaten bleibt die Cosmas- und Damian-Kirche unter der Woche wieder geschlossen. Besucher kommen in den Wintermonaten nur äußerst selten. Würde die Kirche offen gehalten, wären tägliche Räum- und Streupflicht gegeben, das kann die Gemeinde nicht leisten.

Volkstrauertag

Die Verbindung des Volkstrauertags mit einem Gottesdienst wurde von den Gemeindegliedern sehr positiv bewertet. Künftig soll darauf geachtet werden, dass dieser Gottesdienst ökumenisch gestaltet wird.

Ewigkeitssonntag – Totensonntag

Das Gedenken an die im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen ist den Gemeindegliedern ein besonderes Anliegen, das zeigte der überaus gute Besuch des Gottesdienstes in der Sontheimer Kirche. Gedanken macht sich der Kirchengemeinderat, ob der Gottesdienst am Vor- oder Nachmittag gehalten werden soll.

Vielleicht denken die Gemeindeglieder mit? Leserbriefe dazu sind eine willkommene Entscheidungshilfe für die Kirchengemeinderäte.

Oder: Sie sprechen Ihren Pfarrer, Ihre Kirchengemeinderäte persönlich zu dieser Frage an.

Kirchengemeinderat Ennabeuren

In seiner Novembersitzung verabschiedete der KGR sein Mitglied Gertraud Wille-Boller, die nach über 20 Jahren aus dem Gremium ausschied. Herzliche Worte des Dankes gab es von beiden Seiten, der KGR bedankte sich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit, Gertraud Wille-Boller konnte sich für das freundschaftliche Miteinander in einem ganz besonderen Kirchengemeinderat bedanken.



Anmerkung der Redaktion:

Zum letzten Mal hat Frau Wille-Boller aus den Kirchengemeinderatsgremien berichtet!

Wir danken ihr herzlich für diese wichtige Aufgabe für unseren Gemeindebrief.

Dank für ein gutes Jahr

von Gisela Keller



Mit neuem Management und vielversprechenden Einsätzen von Experten kann das Straßenkinderprojekt Karai auf ein gutes Jahr zurückblicken. Dafür dankt die Stiftung Kenia-Hilfe Schwäbische Alb allen Kirchengemeinden, Paten, Sponsoren, Mitarbeitern und Freiwilligen, die dazu beigetragen haben:

Die Verantwortung für eine Institution mit rund 120 Kindern und Jugendlichen und knapp 40 Angestellten ist von vielen Schultern getragen worden. Das gibt Zuversicht für das kommende Jahr.

Seit über einem Jahr sind Generalmanager Moses Chege, Heimleiterin Mary Muthoni sowie die Schulleiter Albert Otieno (Grundschule) und Kevin Githinji (Berufsschule) das neue Team an der Spitze des "Karai Children's Vocational Centre". Es arbeitet eng mit dem Vorstand der Kenia-Hilfe zusammen. Die Vorsitzende Marlene Zierheim freut sich über "effizientes Arbeiten und ein gutes Vertrauensverhältnis", die durch innovative Hilfsmittel und neue Arbeitsformen geför-

dert werden. Regelmäßige Konferenzen per Skype und eine online Plattform für Kommunikation und Projektverwaltung gehören dazu.

Besuche von Vorstandsmitgliedern sind fester Bestandteil im Alltag von Karai, genauso wie die Einsätze von Freiwilligen aus Deutschland. 2016 hat vor allem die Berufsschule davon profitiert: Zwei Fachlehrer aus Reutlingen haben im August photovoltaisches Know-How in Theorie und Praxis vermittelt.



In der Schneiderklasse haben zwei Fachfrauen aus dem Textilbereich eine ganze Palette von Ideen und Modellen entwickelt. Beim Tag der offenen Tür im Oktober gab es sogar eine "Fashion Show" sicher die erste außerhalb Nairobis.

Weitere Infos finden Sie unter:
www.keniahilfe-schwaebische-alb.de

Ökumenische Kinderbibeltage

von Sabine Kneer

Unter dem Motto „Peter haut ab“ fanden zum wiederholten Mal die ökumenischen Kinderbibeltage statt. Fast 70 Kinder trafen sich hierzu im evangelischen Gemeindehaus, um dort das Gleichnis vom verlorenen Sohn zu erleben.

In einem zweigeteilten Theaterstück nahmen rund 15 „Schauspieler“ die Kinder im Alter von der ersten bis zur sechsten Klasse mit hinein in die biblische Geschichte vom verlorenen Sohn. Dabei nahm der Jüngere der beiden Söhne nicht nur seinen Erbteil mit auf seine Reise in die große weite Welt, sondern in beeindruckender spielerischer Weise auch den Segen seines Vaters. Dieser väterliche Segen ist es auch, der ihn nach seinem Leben in Saus & Braus und dem anschließenden Abstieg zum Schweinehirt wieder nach Hause führt, wo er mit offenen Armen empfangen wird.

Anders wie in den vergangenen Jahren waren die Lieder, die in Begleitung zweier Gitarrenspielerinnen und zahlreicher Bewegungen einstudiert wurden, passend auf die einzelnen Szenen der Geschichte zugeschnitten und rundeten die inhaltliche Bedeutung von Geld, Freundschaft, Vergebung und Gottes unsagbar großer Liebe zu uns Menschen ab.

Mit dem gemeinsamen Mittagessen im gut ausgelasteten katholischen Gemeindehaus feierten alle teilnehmenden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein frohes Fest und ließen sich bei Spaghetti mit Tomatensoße bestens verwöhnen, ehe alle



gut gestärkt in den bereits traditionellen Stationenlauf starteten.

Im Abschlussgottesdienst am Sonntag durften die Kinder und alle anwesenden Gottesdienstbesucher dann eine „neue Auflage“ der Verlorene-Sohn-Geschichte hören und sehen, die gespickt mit den zahlreich einstudierten Liedern zu einer Art Mini-Musical wurde.

Mit einer kurzweiligen Bilderpräsentation aus Fotos der vergangenen zwei Tage wurden alle Anwesenden in die Stimmung der KIBITA 2016 mit hineingenommen und Pfarrer Thomas Knöppler beleuchtete noch einmal die Hauptfiguren dieses Gleichnisses aus Lukas 15. Am Schluss durfte ein Dank an alle helfenden Hände vor und hinter den Kulissen nicht fehlen, auf welchen ein Abschlusstanz zum rockigen „Hallelujah“ im Chorraum der Kirche mit allen beteiligten Kindern folgte.

Kurzfristige Änderungen sind möglich – bitte beachten Sie die Kirchlichen Nachrichten im Heroldstatt Bote!

◆ **01.01.2017 Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria**

(E) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr
(kath) Patrozinium „Mutter Maria“ Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote

◆ **06.01.2017 Epiphania - Erscheinung des Herrn**

(kath) Festmesse mit Sternsingern 09.00 Uhr
(S) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr

◆ **08.01.2017 1. Sonntag nach Epiphania - Taufe des Herrn**

(E) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr
(kath) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote

◆ **15.01.2017 2. Sonntag nach Epiphania - 2. Sonntag im Jahreskreis**

(S) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr
(kath) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote
(E) Neuer Gottesdienst 11.00 Uhr

◆ **22.01.2017 3. Sonntag nach Epiphania - 3. Sonntag im Jahreskreis**

(E) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr
(kath) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote

◆ **29.01.2017 4. Sonntag nach Epiphania - 4. Sonntag im Jahreskreis**

(S) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr
(kath) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote

◆ **05.02.2017 Letzter Sonntag nach Epiphania - 5. Sonntag im Jahreskreis**

(E) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr
(kath) Firmgottesdienst mit WB Thomas Maria Renz in Westerheim 10.00 Uhr
(S) Neuer Gottesdienst 11.00 Uhr

◆ **12.02.2017 Septuagesimae - 6. Sonntag im Jahreskreis**

(S) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr
(kath) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote

◆ **19.02.2017 Sexagesimae - 7. Sonntag im Jahreskreis**

(E) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr
(kath) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote

◆ **26.02.2017 Estomihi - 8. Sonntag im Jahreskreis**

(S) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr
(kath) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote
(E) Neuer Gottesdienst 11.00 Uhr

◆ **03.03.2017 Weltgebetstag der Frauen - Philippinen** (Siehe Seite 12)

(S) Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Sontheim 19.30 Uhr

Kurzfristige Änderungen sind möglich – bitte beachten Sie die Kirchlichen Nachrichten im Heroldstatt Bote!

◆ **01.03.2017 Aschermittwoch**

(kath) Gottesdienst

siehe Heroldstatt Bote



◆ **05.03.2017 Invocavit - 1. Fastensonntag**

(S) Gottesdienst **mit Abendmahl** für Ennabeuren und Sontheim

10.00 Uhr

(kath) Gottesdienst

siehe Heroldstatt Bote



◆ **12.03.2017 Reminiszere - 2. Fastensonntag**

(E) Gottesdienst **mit Abendmahl** für Ennabeuren und Sontheim

10.00 Uhr

(kath) Gottesdienst

siehe Heroldstatt Bote



◆ **19.03.2017 Okuli - 3. Fastensonntag; Josefstag**

(S) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim

10.00 Uhr

(kath) Gottesdienst der SE **in Westerheim**

siehe Heroldstatt Bote

(E) Neuer Gottesdienst

11.00 Uhr

◆ **26.03.2017 Laetare - 4. Fastensonntag**

(E) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim

10.00 Uhr

(kath) Gottesdienst

siehe Heroldstatt Bote



Kinderkirche (ev).

jeden Sonntag ab 10.00 Uhr

im Gemeindesaal Sontheim!



Rosenkranzgebet.

jeden Sonntag um 14.30 Uhr

in der Schönstattkapelle oder

in der Kirche Mutter Maria

in Ennabeuren!

Was ist denn fair?

von Lisa Schürmann

Das Motto zum Weltgebetstag lädt 2017 zum Nachdenken über Gerechtigkeit ein. Am Beispiel der Philippinen steht die Frage im Mittelpunkt: „Was ist denn fair?“ Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner des südostasiatischen Inselstaates profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.

Mit Merlyn, Celia und Editha kommen beim Weltgebetstag drei fiktive Frauen zu Wort, deren Geschichten auf wahren Fakten beruhen. Sie laden uns ein, unseren eigenen Kreis zu öffnen. Im Reformationsjahr 2017 kann das heißen, dass wir andere nach ihren Geschichten fragen: zum Beispiel Frauen aus christlichen Glaubensgemeinschaften, die noch nie beim Weltgebetstag mitgemacht haben, oder geflüchtete Menschen in unserer Nachbarschaft.

Wenn wir diesen Erzählungen Raum geben, dann wird unsere Welt ein bisschen bunter, so wie im diesjährigen Titelbild von Rowena Apol Laxamana Sta Rosa. Wir werden uns zugleich die Frage stellen,



die unsere philippinischen Schwestern uns zumuten: „Was ist denn fair?“ Die Verfasserinnen setzen die Geschichten von Merlyn, Celia und Editha in Kontrast zum biblischen Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Matthäus 20, 1-16). Als Gegenmodell zur profitorientierten Konsumgesellschaft sehen sie auch die indigene Tradition des *Dagyaw* oder *Bayanihan*: Alle arbeiten gemeinsam und teilen die Ernte.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich unter anderem für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.

Titelbild zum Weltgebetstag 2017:

„A Glimpse of the Philippine Situation“ der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa.

„Herr, wir kommen zu Dir!“

von Schwester Tonia-Maria

„Wer singt, betet doppelt.“
So sagte der heilige Augustinus.

Von diesen Worten inspiriert, planten Christine Strohm, Sabine Raichle und Schwester Tonia-Maria Hangartner einen ökumenischen Singabend mit modernen christlichen Liedern. Es sollte ein Lobpreis-Gottesdienst werden.

„Im Lobpreis können wir unsere Begeisterung und Dankbarkeit gegenüber Gott ausdrücken. Wir können IHN loben und anbeten oder einfach seine Nähe erfahren.“ So konnten es die Leute in Zeitungen, Gemeindeblätter und auf Handzettel vernehmen.

Eine achtköpfige Band aus der Gemeinde Guter Hirte aus Illertissen unter der Leitung von Dagmar Garnth gestaltete diesen Gottesdienst durch Gesang und abwechslungsreiche Instrumentalbegleitung wie Schlagzeug, Bongo, Geige, E-Gitarren und Keyboard mit.

Kurz vor Beginn strömten dann die Leute herbei. Männer, Frauen, Familien mit Kindern, Jung und Alt von überall her. Manche scheuten dafür die Kilometer nicht. 50 Leute sangen voller Begeisterung mit und lauschten den Überleitungen und Impulsen von Dagmar Gernth.

Durch eine Präsentation, aus Texten und Bildern, war es den Teilnehmern möglich, alle Lieder mitzusingen. Und so erklangen moderne christliche Lieder in Deutsch und einige wenige in Englisch durch den Kirchenraum.



Nach einer guten Stunde Gesang wurden alle zu einem frohen und gemütlichen Ausklang an die Stehtische eingeladen, auf denen Getränke und Knabbergeback bereitstanden. Die Band führte währenddessen den Gesang im Hintergrund noch mindestens eine halbe Stunde weiter.

Froh und glücklich verabschiedeten sich die Leute nach und nach und meinten u.a.: „Jetzt hatte ich mal Zeit für mich.“ „Dass man auch so beten kann ... ich konnte einfach abschalten und viel hinter mir lassen!“ „Das war wunderschön, gibt es das mal wieder?“

Ja, es wird wieder einen Lobpreis-Gottesdienst geben. Der Nächste ist im Frühjahr 2017 geplant. Vielleicht sind dann auch Sie (wieder) dabei.

Minimusical „Vater Martin“

von Heide Kirschmann

Seit Oktober haben die Kinderhaus-Kinder mit Begeisterung geübt. Unter Leitung von Christine Feller entstand ein Minimusical zu der Geschichte des Schusters Martins. Dieser Mann liest in seiner Bibel und träumt danach von einem Besuch Jesus. Später erkennt er, dass Jesus ihm in verschiedenen Situationen begegnet ist.

Christine Feller erklärte dazu: „Zwei Dinge gefallen mir besonders gut an Vater Martin: Er schaut in die Bibel rein und lebt in der Erwartung, dass Jesus ihn besucht.“

Er schaut zu seiner Tür raus und lädt Menschen zu sich ein, hat keine Entschuldigungen, hilft einfach.“



Höhepunkt war sicher die Aufführung im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes. Bis auf den letzten Platz besetzt war die Kirche mit begeisterten Eltern, Großeltern und andere Gästen.

Nach dem „Vater unser“ und dem Segen, gesprochen von Pfarrer Enderle und Pfarrer Knöppler, waren alle Besucher zu einem kleinen „Ständerling“ vor der Kirche eingeladen. Trotz der eisigen Kälte nutzen viele Gäste das Angebot und blieben noch zu einem kleinen Plausch stehen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns geholfen haben, dass wir diesen Gottesdienst so schön erleben durften.



Voller Freude spielten die Kinder die Geschichte vor. Zuerst im Kinderhaus vor den Bewohnern des Pflegeheimes und anderen Senioren.



Für das Kinderhaus-Team
Heide Kirschmann



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine geheimnisvolle Zeit



Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus Jesus gesehen. „Ja, er hat sogar mit uns gegessen!“ Auch zwei Frauen erzählen von Jesu Auferstehung: „Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!“ Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu

ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich“, sagt er. „Immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.“ Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet



sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24,36-53



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: „Wie das Wetter wohl morgen wird?“ Sagt der andere: „Ich glaube, es wird wolkig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.“



Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.



Auf welchem Weg kommt Max zum Ball?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Wir sind (d)eins!

von Claudia Kölle



Wir sind (d)eins - so lautet das Motto des Jugendwerks Bad Urach - Münsingen. Am 19. November 2016 fusionierten das bisherige Jugendwerk Bad Urach und das Jugendwerk Münsingen zum „neuen“ Jugendwerk Bad Urach - Münsingen.

Nach der öffentlichen Delegiertenversammlung mit Wahlen des Vorstandes und Ausschusses im Gemeindezentrum Neuhausen/Erms wurde die Fusion mit einem Festgottesdienst und anschließendem Festbuffet gefeiert.

Das Abendprogramm gemäß einer Hochzeitsfeier gestalteten die Jugendreferenten Samuel Löffler und Marit Class. Ein Zauberkünstler verblüffte mit seiner Show.

Orangenaktion 2016



Es war wieder eine tolle Aktion: die Orangenaktion der Jungscharen am Samstag vor dem ersten Advent.

Ungefähr 45 Kinder und Jugendliche aus Sontheim und Ennabeuren zogen mit Bol-

lerwagen durch die Straßen und verteilten insgesamt 550 kg Bio-Orangen.

Das evangelische Jugendwerk Bad-Urach Münsingen organisierte auch dieses Mal wieder die Verteilaktion zusammen mit den Jungscharen im gesamten Kirchenbezirk.

Der Erlös kommt einem CVJM Weltdienst Projekt in Nigeria zu Gute.

Nachdem alle Orangen verteilt waren, stärkten sich die Kinder mit Tee und Gebäck in den Gemeindehäusern.

Herzlichen Dank allen helfenden Kindern und Mitarbeitenden !



Taufen

- | | | |
|------------|------------------|------------|
| 13.11.2016 | Amelie Schmal | Ennabeuren |
| 03.12.2016 | Anton Paul Lerch | Ennabeuren |



Beerdigungen

- | | | |
|------------|----------------------------------------------------------|------------|
| 15.10.2016 | Ursula Baumann geb. Krebs
Im Alter von 69 Jahren | Ennabeuren |
| 21.10.2016 | Katharina Barth geb. Kehm
im Alter von 93 Jahren | Sontheim |
| 26.10.2016 | Heidi Maria Gruber geb. Strohm
im Alter von 56 Jahren | Sontheim |
| 27.10.2016 | Franz Käfer
Im Alter von 81 Jahren | Ennabeuren |
| 01.11.2016 | Fritz Ruopp
Im Alter von 86 Jahren | Ennabeuren |



Evangelisches Pfarramt Heroldstatt

Pfarrer Dr. Thomas Knöppler Kirchgasse 12 72535 Heroldstatt
 Telefon 07389 / 560 Pfarramt.Heroldstatt@elkw.de

Pfarrbüro Ennabeuren

Beate Ruopp Kirchgasse 12 72535 HE - Ennabeuren
 Telefon 07389 / 560 Beate.Ruopp@elkw.de
 Öffnungszeiten: Freitags von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Pfarrbüro Sontheim

Gerda Pflügner Lange Str. 88 72535 HE - Sontheim
 Telefon 07389 / 326 Gerda.Pfluegner@elkw.de
 Öffnungszeiten: Mittwochs von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Katholisches Pfarramt Christkönig und Mutter Maria

Pfarrer Karl Enderle Kirchenplatz 3 72589 Westerheim
 Telefon 07333 / 5412 christkoenig.westerheim@drs.de
 Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Kirchenpflege Mutter Maria Ennabeuren

Ulrike Hellgoth Steinstetter Str. 5 72535 HE - Ennabeuren
 Telefon 07389 / 90 239

Gemeindereferentinnen

Sr. M. Rita Fleck Telefon 07333 / 6800 schwester.rita@drs.de
 Maria Opat Telefon 07333 / 6800 maria.opat@drs.de

Infos zum Sponsoring

Das Sponsoring ist jeweils nur für ein ganzes Kalenderjahr (4 Ausgaben) möglich. Es verlängert sich, ohne nochmalige Nachfrage, jeweils um ein weiteres Jahr. Bei geplantem Ausscheiden bittet die Redaktion, wegen der dann notwendig werdenden Sponsorensuche, um Ihre Mitteilung bis spätestens Ende August des laufenden Jahres.

© Copyright

Wenn nicht gesondert vermerkt, sind alle Bilder und Grafiken bei „www.gemeindebrief.de“ entnommen. Hierüber besteht für die Gemeindebriefredaktion eine allgemeine Genehmigung als Abonnent. „Kaffeerelle“ werden von Claus Schrag exklusiv für den Gemeindebrief angefertigt oder aus dem vorhandenen privaten Bestand zur Verfügung gestellt. Eine weitergehende Verwendung ist nicht gestattet. Wollen Sie ein Kaffeerelle-Original oder eine Abdruckgenehmigung erwerben, wenden Sie sich bitte direkt an Claus Schrag (info@kunstmaler-schrag.de). Infos für Würmchenfans unter www.facebook.com/groups/kaffeerelle/.

Redaktionsteam

Lorenz Mühle (lm) ¹	07389 / 1268	Justinger Weg 12	72535 HE-Sontheim
Anja Groß	07389 / 906123	Bannholz 1	72535 HE-Sontheim
Sr. M. Rita Fleck	07333 / 6800	Gartenstr. 18	89150 Laichingen
Gertraud Wille-Boller	07384 / 750	Am Wasen 22	89601 Ingstetten

¹ Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P.)



Wilfried Wolff
Eichenweg 3
72535 Heroldstatt

Tel. 07389 / 908881
Fax 07389 / 808882
Mobil 01792925740
servicepartner.wolff@lai.de

Wir beraten Sie gern!

Geschäftsstelle
Rudolf Weberruss
Bahnhofstraße 9
72525 Münsingen
Tel. 0 73 81 / 29 33
Fax 0 73 81 / 29 33

Ihr zuverlässiger Partner!



HKL
Wäschefabrik
Hermann Kächele
Westerheimer Str. 12
89150 Laichingen
Tel. 07333-6762

In unserem Fabriklädle erhalten Sie:

Tisch- und Bettwäsche
(auch nach Maß)

Frottier- und Bettwaren

Berufskleidung für Pflege und Gastronomie
gerne sticken wir Namen und Logos von Firmen und Vereinen ein

OELMUEHLE KUHN
Münsinger Straße 60
D-72535 Heroldstatt
www.oelmuehle-kuhn.de
Tel.: 07389 / 722

Autohaus Hirning
Service rund um's Auto
Neuwagen - Gebrauchtwagen - Waschpark
Unfallinstandsetzung - Abschleppdienst
B 28 Feldstetten

Telefon 07333 - 3247 · Fax 07333 - 5959
· www.kfz-hirning.de ·
E-Mail: info@kfz-hirning.de

Galerie_Kunsthhaus Frenzel eK
moderne Unikate - Ölgemälde
Einrahmungen - Digitaldrucke

Lange Str. 6
72535 Heroldstatt
Tel. 07389-1288, Fax 299
www.frenzel-kunsthhaus.de
info@frenzel-kunsthhaus.de

Fon | Fax 0 73 37- 92 33 23 3

PhySio **Physiohuman**
Praxis für Krankengymnastik
und Massage
Inhaber:
Stephan Ziemer
Panoramaweg 5
89188 Merkingen
Termine nach Vereinbarung

Schreinerei
Individueller
Innenausbau
Michael Schaaf

Schwabenstr. 6/1 72535 Heroldstatt
Tel. 07389/748 · Fax 542 · Mobil 0171/4319520
e-Mail: Schreinerei.Schaaf@gmx.de

BÄCHLE
Elektro

Elektro- Maschinen- und
Schaltschrankbau,
Photovoltaik,
Haushaltsgeräte und
Reparatur

72587 Römerstein - Zainingen, Hochsträß 2
Telefon 07382 / 482 oder Fax 07382 / 5309

Montag und Mittwoch - Freitag
11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
17.00 Uhr bis 23.00 Uhr
Dienstag
11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Samstag
17.00 Uhr bis 23.00 Uhr
Sonntag
11.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Seit Mai zweiter Standort!
Waldparkstübe auf dem Campingplatz in Hohenstadt

Pizzeria Stern - Bahnhofstraße 45 - 89150 Laichingen - 07333 / 7568

Unser Beitrag.

Wir fördern verschiedene soziale Projekte und unterstützen somit die Menschen in unserem Wirtschaftsraum.

REINER SCHÄFERLING

- Garten- Landschaftsbau
- Baugerätevermietung
- Erdarbeiten
- Lohnarbeiten

Reiner Schäferling - Lange Straße 142 - 72535 Heroldstatt
Telefon: 07389 / 409 - Fax: 07389 / 90 62 84
Mobil: 0174 / 9 62 56 48

STEFAN MANGOLD **STEUERBERATER**

„Man muß die Dinge so tief sehen, daß sie einfach werden.“

Dipl.-BW (BA) **STEFAN MANGOLD, STEUERBERATER**
Bergstraße 7 www.steuerberater-mangold.de FON 07389 907638-0
Heroldstatt info@steuerberater-mangold.de FAX 07389 907638-9

